

Spraypaint the Walls

Innenstädte sind bunt und das ist gut so. An Laternen prangen Sticker, an Häuserwänden Graffitis. Die sind mal schön anzusehen und mal echt hässlich. Ober-saubermann Uwe Conradt, unser Meister Propper mit Haaren, und die ihm nicht immer wohlgesonnene FDP sind sich einig: Das muss alles weg! Ein Sticker-Abkratzen-Kommando (SAK) hat sicherlich jede/r schon mal gesehen. Das Ergebnis eher nicht. Spätestens am nächsten Abend sehen die Laternen wieder genauso aus wie vorher. Nun soll es den Graffitis an den Kragen gehen.

Hauseigentümer:innen sollen dafür sorgen, dass ihre Häuserwände blitzblank sind. Man will ja zumindest den Eindruck erwecken, man hätte hier alles unter Kontrolle. Die Kosten für die Graffiti-Beseitigungs-Maßnahmen (GBM) werden hernach natürlich auf die Mieten umgelegt. Dass die eh kaum noch bezahlbar sind,



spielt keine Rolle. Es geht ja nur darum, den äußeren Schein zu wahren. Damit wir auch etwas davon haben, überlegen wir, ins Malergewerbe zu wechseln: Da dürften Aufträge en masse winken. Dann verstehen wir endlich auch mal, wie reiche Menschen ticken. Vielleicht schaffen wir das aber auch schon mit unserem neuen Merch. Ganz zufällig haben wir ab sofort nämlich Sprüh-schablonen im Angebot! Mit diesen kann jede/r bereits vorhandene Graffitis mit einem weiteren Graffiti bewerten! Wir bieten die Schablonen „Super.“, „Schlimm.“,

„Dagegen!“ und „Frech!“ an. Die mehr und die weniger begabten Künstler:innen erhalten so Feedback und den GBM-Beauftragen wird auch noch die Arbeit erleichtert. Genial!